



(UN)CHAINED.

Die Blockchain-Technologie könnte zur sicheren, programmierbaren Datenbank der Zukunft werden. „Sie hat das Potenzial, sich als nächste Evolutionsstufe der bestehenden IT- und Internet-Infrastruktur einzusetzen“, ist Stefan Vollherbst, ODDO BHF überzeugt: „Für risikobewusste Anleger bietet das Chancen.“

„Ich erinnere mich noch sehr genau an die Mitte der 1990er-Jahre“, erzählt Stefan Vollherbst: „Das Internet gewann immer mehr an Popularität. Viele Unternehmen begannen, auf Homepages ihre Produkte darzustellen und zu bewerben. Andere gründeten Firmen, die nur im Internet agierten und dort Waren und Dienstleistungen anboten. Um ihr Geschäft auszubauen, besorgten sie sich über einen Börsengang Kapital. Eine sagenhafte Erfolgsstory begann. „Und wissen sie was“, fährt Vollherbst fort: „Ähnliches könnte jetzt wieder passieren.“

In einer Zeit der fortschreitenden Digitalisierung werden wir alle immer mehr mit Risiken wie Hackerangriffen, Datenlecks und der Abhängigkeit von großen Unternehmen konfrontiert. Zentralisierte IT-Systeme, wie wir sie heute kennen, sind dabei eher das Problem als die Lösung. Wer einen zentralen Server hackt, erhält eben Zugriff auf alle dort gespeicherten Daten. „Es braucht“, überlegt Vollherbst, „einen ganz neuen Ansatz. Genau den könnte die Blockchain-Technologie liefern. Sie würde dann zur nächsten Evolutionsstufe der IT- und Internet-Infrastruktur.“

Die Blockchain-Technologie ist eine transparente, sichere Informationsspeicher- und Übertragungstechnologie, die keine zentrale Kontrollinstanz benötigt. Sämtliche Informationen und Transaktionen sind verschlüsselt, nachvollziehbar

und unveränderbar in „Datenblöcken“ aufgezeichnet. Kryptografische Sicherheitsmechanismen könnten das Risiko von Manipulationen und Hackerangriffen reduzieren.

„Das allein ist schon faszinierend“, sagt Vollherbst, „noch beeindruckender finde ich aber, dass die Programmierbarkeit es innovativen Firmen möglich macht, auf der Basis bestehender Strukturen ganz neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und bessere Dienstleistungen anzubieten.“

Wer heute zum Beispiel die sozialen Medien nutzt, weiß nicht, welche Daten von wem ermittelt, gespeichert und geteilt werden. Bei sogenannten dezentralisierten Applikationen (dApps) dagegen werden sämtliche Daten ohne zentralen Server in der Blockchain gespeichert. Diese Daten können nicht einmal von den Entwicklern der dApp nachträglich ohne die Zustimmung der Nutzer genutzt, modifiziert oder gelöscht werden. „Das ist im Vergleich zu WhatsApp & Co. der überlegene Ansatz“, macht Vollherbst klar.

Ein anderer Anwendungsfall sei die elektronische Gesundheitsakte. Da Daten von verschiedenen Organisationen erhoben und verwaltet

würden, entstünden individuelle Gesundheitsprofile, die für Patienten problematisch werden könnten. Zusätzlich steige durch die zentrale Speicherung das Risiko von Hackerangriffen, von Verlust, Diebstahl oder Missbrauch personenbezogener Daten. „Die Blockchain Technologie als technische Infrastruktur für elektronische Patientenakten würde die Patienten wieder zum Souverän ihrer eigenen medizinischen Daten machen.“

Natürlich, so Vollherbst, stecke die Blockchain-Technologie noch in den Kinderschuhen. „Doch sie entwickelt sich unheimlich schnell und beschränkt

sich dabei nicht nur auf einen Bereich, sondern ist in ihren Einsatz- und Ausgestaltungsmöglichkeiten kaum begrenzt. Ob es um Prozessabläufe im Supply Chain Management geht, um die Effizienz von Transaktionen am Kapitalmarkt, den Abschluss von Verträgen oder die Demokratisierung des Internets: Die Technologie schafft viele neue Möglichkeiten für innovative Firmen, die alten Strukturen aufzubrechen und weiterzuentwickeln.“

Entsprechend zahlreich werden in den kommenden Jahren die Investitionsmöglichkeiten sein. „Wie am Anfang des Internet-Booms vor 25 Jahren wird es dann entschei-

dend sein, früh zu investieren, genau zu analysieren und breit zu diversifizieren“, ist Stefan Vollherbst überzeugt und schließt: „Wir planen deshalb die Auflage eines durch unsere Vermögensverwaltung aktiv gemanagten Zertifikates, das gezielt in Blockchain-Unternehmen investiert.“



STEFAN VOLLHERBST
Niederlassungsleiter München,
ODDO BHF